

**Jubiläumskonzert 40 Jahre  
Kammerchor Zürcher Unterland**



Samstag, 12. Nov. 2005, 19.30 Uhr  
Stadthalle Bülach

Sonntag, 13. Nov. 2005, 17.00 Uhr  
Predigerkirche Zürich

**Georg Friedrich Händel  
Judas Maccabäus**

Nuria Rial Sopran  
Florian Mayr Altus  
Tino Brütsch Tenor (Judas)  
Felix Rienth Tenor  
Martin Hempel Bass

Kammerchor Zürcher Unterland  
Capriccio Basel  
Leitung Beat Raaflaub

Vorverkauf ab 22. Oktober 2005  
Bülach: Musig-Treff 044 860 24 00  
Zürich: BiZZ 044 221 22 83

Weitere Informationen unter [www.kammerchor-zu.ch](http://www.kammerchor-zu.ch)

## Georg Friedrich Händel

(1685-1759)

### Judas Maccabäus

Mit „Judas Maccabäus“ feiert der Kammerchor Zürcher Unterland sein 40-jähriges Bestehen. Händels festliche Musik ist ein würdiger Rahmen für das Jubiläum, umso mehr, als der Chor am 8. Mai 1966 seine Konzerttätigkeit mit eben diesem Werk aufnahm. Damals wie heute gibt das Oratorium den Sängern und Sängerinnen in den vielfältigen Chorsätzen Gelegenheit, alle Facetten ihres Könnens zum Klingen zu bringen.

Die Londoner Uraufführung von 1747 war ein ausserordentlicher Erfolg, der nicht nur der zündenden Musik sondern auch der Aktualität des Werks zu verdanken war. Dieses ist dem Herzog von Cumberland gewidmet, der damals mit seinen Truppen die Armee der katholischen Schotten besiegte und so den englischen Thron rettete. Händel verband diesen politischen Schachzug geschickt mit einem oekonomischen:

Er öffnete bei den Aufführungen des Siegesoratoriums die bisher der Aristokratie vorbehaltenen Konzertsäle allen Bevölkerungsschichten. Das Volk strömte in Scharen herbei, so dass Händel zu seinen Lebzeiten das Werk 54(!) Mal aufführen und seine leere Kasse füllen konnte.

Wie zeitgemäss ist aber heute „Judas Maccabäus“? So wie Händels Librettist Thomas Morell ohne direkte Bezugnahme auf das Tagesgeschehen mit dem Rückgriff auf die Bibel den Makkabäeraufstand der Juden der Abwehrschlacht der Engländer gleichsetzte, genau so aktualisiert die heutige Zuhörerschaft das Ringen um Unabhängigkeit und Freiheit. Sicher kommen auch Sie in Scharen zum Jubiläumskonzert und wenn sich dabei unsere darrende Vereinskasse ein wenig füllt, sind wir mit Händel in bester Gesellschaft.